

Pilot für alle Stadtteile

Gießener Allgweine
20.11.17

SPD sieht Projekt »Quartierbezogenes Seniorenwohnen« in Allendorf einen Schritt weiter

Gießen-Allendorf (pm). Das von den Allendorfer Sozialdemokraten im vergangenen Sommer initiierte Projekt für eine barrierefreie Wohnraumversorgung von Senioren vor Ort ist nun einen deutlichen Schritt weitergekommen, schreibt die SPD in einer Pressemitteilung.

Während am vergangenen Dienstag der Ortsbeirat den Magistrat um die Schaffung von Baurecht für den Bedarf an quartierbezogenem Seniorenwohnen im Wege einer Arrondierungssatzung gebeten hat, trafen sich am Donnerstag in der Mehrzweckhalle das Verhandlungsteam des SPD-Ortsvereins – Hans-Georg Volk, Wolfgang Sahmland, Anja Daßler und Ortsvereinsvorsitzenden Thomas Euler – mit Gießens Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich (Bündnis 90/Grünen) sowie Bürgern, die in einer Fragebogenaktion ihr Interesse an dem Projekt bekundet hatten.

Weigel-Greilich dankte den Allendorfer Sozialdemokraten für ihre Initiative und die umfangreiche Vorarbeit: »Der Magistrat wird sich nun um das Thema quartierbezogenes Seniorenwohnen kümmern und dabei versuchen, für Flächen zwischen Teilgärtenweg, Im Kleefeld und Krautgärten, die sich im

städtischen Besitz befinden, entsprechendes Baurecht herzustellen.« Spiel- und Bolzplatz sollen erhalten oder verlegt werden. Das Projekt entspreche auch den Zielen des Wohnraumversorgungskonzeptes sowie des Altenhilfeplans.

Altwerden im sozialen Umfeld

Nun sollen Möglichkeiten für seniorenge-rechte Miet- und Eigentumswohnungen entwickelt werden. Euler, der auch Ortsvorsteher ist, sieht darin einen wichtigen Bestandteil für ein generationsübergreifendes Zusammenleben im Dorf. »Wir haben Antworten gefunden auf die großen demografischen Herausforderungen: Im Neubaugebiet Ehr-samer Weg haben junge Familien eine Heimat gefunden. Die Grundschule wurde er-weitert, der Kindergarten wird angebaut, und jetzt sind die Senioren dran. Mit dem Seniorenwohnprojekt tun wir etwas für die ältere Generation, die schon lange hier wohnt und weiterhin unbeschwert und bar-rierefrei hier wohnen will, weil hier die Sozi-alkontakte vorhanden sind.«

Bei einer Podiumsdiskussion im November 2016 hatte man für das Projekt mehrere Per-sonenkreise im Blick: Senioren in alten Bau-ernhäusern mit all ihren baulichen Proble-men, die nicht barrierefrei umgebaut werden können, Senioren, die in viel zu großen Hän-tern leben und mit der Unterhaltung über-fordert sind, und schließlich Senioren von außerhalb, deren Kinder in Allendorf leben.

Die Allendorfer SPD hatte im März Frage-bögen verteilt, mit denen ein Bedarf ermit-telt werden sollte. Die Bürger konnten u.a. Interesse an Miet- oder Eigentumswohnung mit Zimmeranzahl und Größe angeben. Die ermittelten Daten übergab Euler nun der Bürgermeisterin, die zusicherte, dass die Stadt auf die Bürger zugehen werde. »Mit dieser Initiative haben wir bereits erreicht, dass sich Familien mit wichtigen Zukunfts-fragen beschäftigen. Wenn wir Seniorenwoh-nen in Allendorf schaffen, muss niemand mehr Angst haben, im Alter in die Innen-stadt oder in Nachbargemeinden ziehen zu müssen«, sagte Euler. Die Sozialdemokraten sehen in dem von ihnen angestoßenen Pro-jekt einen Pilot auch für die anderen ländli-chen Stadtteile Gießens.